

Alter Waldbestand in Hanglage bei Schafhausen

Schlagwörter: [Laubwald](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Heinsberg

Kreis(e): Heinsberg

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der Wald liegt an einem geomorphologisch exponierten Hang des Wurmtales an einer ehemaligen Mäanderschleife und ist bereits auf der Tranchotkarte von 1806 dargestellt. Der über 10 m hohe, westexponierte Steilhang liegt über 1 km vom heutigen Verlauf der Wurm entfernt im Siedlungsbereich. Er ist mit Eichenwald und älteren Eichen sowie einigen Hainbuchen bestockt. Da sich dieser Hang nicht für Ackerbau eignet, ist der Wald hier erhalten geblieben. Es handelt sich um ein seit dem Spätmittelalter persistentes Hangwaldgebiet von großer kulturlandschaftlicher Bedeutung. Es wird forstwirtschaftlich genutzt.

(Kathrin Opel, 2012, nach einer Kartierung zur Datenerfassung im Kreis Heinsberg durch Peter Burggraaff und Klaus-Dieter Kleefeld 2001 im Auftrag des LVR-Fachbereich Umwelt)

Quelle

Kartenaufnahme der Rheinlande 1:25.000; Tranchot/von Müffling, 1801-1828, Blatt 56 Heinsberg (1806/7)

Alter Waldbestand in Hanglage bei Schafhausen

Schlagwörter: [Laubwald](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten

Historischer Zeitraum: Beginn 1301

Koordinate WGS84: 51° 03' 9,37 N: 6° 07' 7,41 O / 51,0526°N: 6,11872°O

Koordinate UTM: 32.298.068,49 m: 5.659.624,86 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.508.368,61 m: 5.657.504,99 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Kathrin Opel (2012), „Alter Waldbestand in Hanglage bei Schafhausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-KKL-20080929-0007> (Abgerufen: 24. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

